

30. VII. 35

Meine liebe Billy,
mit grosser Freude habe ich gehört, dass Du schöne
Fortschritte machst. Ich hätte Dich gern mal Sonntags
besucht, aber das ist leider mit zu grossen Kosten
verbunden. Bekannte von Paula wollten sie und bot.
mich mal mit dem Auto mitzunehmen, aber es hat
anscheinend bis jetzt noch nicht geklappt; also müssen
wir Geduld haben, bis Du wieder nach H. kommst.

Neulich, im Bosenthal, begegnete ich dem schönsten
Deiner Neffen. Der kleine Mann, ganz in Blau, sass
frei im Wagen und war sehr goldig. Wahrscheinlich
hast Du nach ihm die grösste Sehnsucht.

Vom Kulturbund habe ich betreffs der Vertretungs-
stelle nie wieder etwas gehört. Ich hatte in der Zwischen-
zeit wieder eine andere Anwartsstelle fast fest, aber
es scheiterte leider daran, dass ich keine Arbeitsgenehmi-
gung bekomme. Am 1. Aug. werde ich als Kammerfrau ins
Ziel. Jhr. gehen. Stella war 14 Tage in B., und
fährt morgen wieder nach Berlin. Anna's netten
Brief haben wir alle gelesen. Stehst Du mit ihr
in Korrespondenz? Also, liebe Billy, ich würde
mich freuen, mal was von Dir ^{zu} hören. Ich wünsche
Dir weiterhin alles, alles Gute und recht viel
Erfolg. Viele Grüsse

Deine Tante